

9. *Treron australis poensis* Hart. & Goods.: Fernando Po.
 10. *Treron australis sharpei* (Rehw.): Sierra Leone bis Adamaua.
 11. *Treron australis sejuncta* Hart & Goods.: Portugiesisch-Guinea.
 12. *Treron australis nudirostris* (Swains.): Senegambien.
- II. Grünschwänzige Gruppe:
13. *Treron australis wakefieldi* Sharpe: östliches Kenyagebiet und nördliches Küstengebiet von Deutsch-Ostafrika.
 14. *Treron australis orientalis* (Gunn. & Roberts): unteres Sambesigebiet sowie Mossambik.
 15. *Treron australis schalowi* Rehw.: Betschuanaland.
 16. *Treron australis damarensis* (Rehw.): Damara- und Ovamboland.
- III. Zwischen beiden Gruppen steht (der Schwanzfärbung nach) eine weitere Rasse:
17. *Treron australis* subsp. aus dem deutschen Nyassagebiet.
- Es sei zum Schlufs noch darauf hingewiesen, dafs verschiedene von den obengenannten Rassen nur schwach differenziert und Einzelstücke nicht immer sicher zu unterscheiden sind.

Ornithologische Beobachtungen aus den Alpen (Wetterstein- und Miemingergebirge).

Von E. Schuhmacher, München.

Im August des Jahres 1930 befand ich mich auf einer Berg-Tour in den Alpen in der Wetterstein- und Miemingergruppe und hatte dabei Gelegenheit, eine ganze Reihe interessanter Alpenvögel zu beobachten. Ich gebe im Folgenden einen kurzen Auszug aus meinen Tagebuchnotizen:

- Am 18. 8. 1930. (Höhe 1400 m.) Auf den Almwiesen der Rotmoosalm an den Südhängen des Wettersteingeb. 6 Alpenleinfinken (*Acanthis linaria cabaret*). Sie trieben sich längere Zeit auf dem Almfeld umher und strichen dann gemeinsam ostwärts, der Zugspitze zu. —
- Am 18. 8. 1930. (Höhe 15—1600 m.) In den Schuttkaren der Rotmooswand 1 Alpenschneehuhn (*Lagopus m. helveticus*). Als es mich auf 100 m Entfernung gewahrte, strich es südwärts gegen den Predigtstein. Es hatte schon ziemlich weifs im Gefieder, namentlich in den Schwingen und am Rücken. —
- Am 19. 8. 1930. (Höhe 13—1400 m.) Im Bergwald oberhalb Oberleutasch ein Flug von ungefähr 10—15 Tannenmeisen (*Parus a. ater*) und mehrere Haubenmeisen (*Parus cristatus mitratus*). Kohlmeisen nicht selten. Allerorten in Fichtenbeständen Kreuzschnäbel, (vermutlich *Loxia c. curvirostra*). An verschiedenen Orten mit grossen, hohen Lärchen- und Fichtenbeständen Alpenweidenmeisen (*Parus atricapillus montanus*). —

- Am 21. 8. 1930. (Höhe 2000—2400 m.) Beim Aufstieg zur Hohen Munde im Miemingergebirge 8—10 Alpenbraunellen (*Prunella collaris collaris*). Keine Latschenregion mehr. 100—150 m weiter oben 4 Schneefinken (*Montifringilla nivalis nivalis*). — Aufstieg erfolgte über den Ostgrat; Schnee stellenweise 30—50 cm. Auf dem Gipfelplateau der H. Munde (2594 und 2661 m) 2 Alpenschneehühner (*Lagopus m. helveticus*). Strichen in westl. Richtung abwärts. Noch wenig Weiß im Gefieder im Gegensatz zu dem am Rotmoos beobachteten Exemplar. —
- (Höhe 2661 m.) Am Gipfel: 2 Alpendohlen (*Pyrrhocorax graculus*) umflogen mich mit Gekreisch und ein Kolkrabe (*Corvus c. corax*) streicht vorbei.
- (Höhe 2300 m.) Ein Alpenmauerläufer (*Tichodroma muraria*) streicht beim Niedersteigen durch die Südwände der H. Munde von einer Felswand ab und fällt unweit davon wieder ein. — Wieder kreisen 2 Kolkraben (*Corvus c. corax*) mit heiserem Geschrei über mir.
- (Höhe 21—2200 m.) Ein Alpensteinhuhn (*Alectoris graeca saxatilis*) läuft, Deckung suchend, den Wänden entlang. —
- Am 22. 8. 1930. (Höhe 700 m.) In einem Kiefernbestand bei Telfs im Inntal streicht ein Wiedehopf (*Upupa e. epops*) auf geringe Entfernung von Ast zu Ast. Er ist gar nicht scheu. —
- Am 24. 8. 1930. (Höhe 2300 m.) Ein Turmfalke (*Cerchneis t. tinnunculus*) kreist und rüttelt über mir am Gipfel der Gehrenspitze im Wettersteingeb. —
- Am 25. 8. 1930. (Höhe 1300 m.) Im Walde südlich von Oberleutasch eine Hecke n-braunelle (*Prunella m. modularis*). Sie huscht aus einem Wachholderbusch, setzt sich unweit davon auf einen Baum, umfliegt mich wieder, sodafs ich annahm, es sei ein Nest in der Hecke zu finden. Doch trotz eifrigen Suchens fand ich nichts, was einem Nest ähnlich hätte sein können. — Als ich am nächsten Tag wieder hinging, war der Vogel verschwunden.
- Am 26. 8. 1930. (Höhe 14—1500 m.) In den hohen Fichten der Gaistalau treiben sich mindestens 20 Zitronzeisige (*Chloroptila c. citrinella*) herum und verschwinden, sich immer überfliegend im nahen Hochwald.
- Am 27. 8. 1930. (Höhe 18—2000 m.) Am Gipfel und den Wänden des Hochwanner im Wettersteingeb. sah ich wieder 2 Turmfalken rütteln, die dann ostwärts gegen das Tal zu abflogen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [2_3](#)

Autor(en)/Author(s): Schuhmacher Eugen

Artikel/Article: [Ornithologische Beobachtungen aus den Alpen \(Wetterstein- und Miemingergebirge\) 141-142](#)